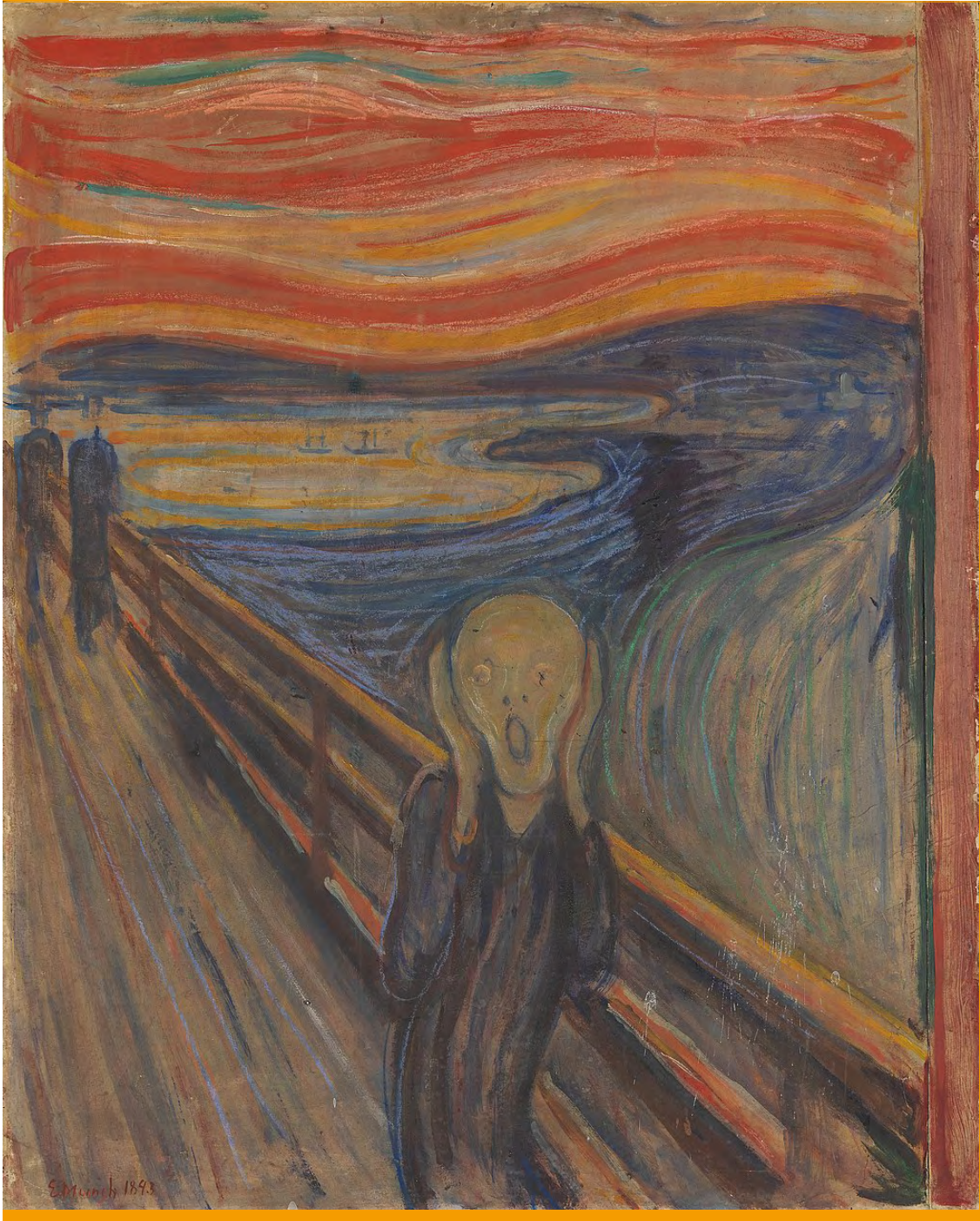
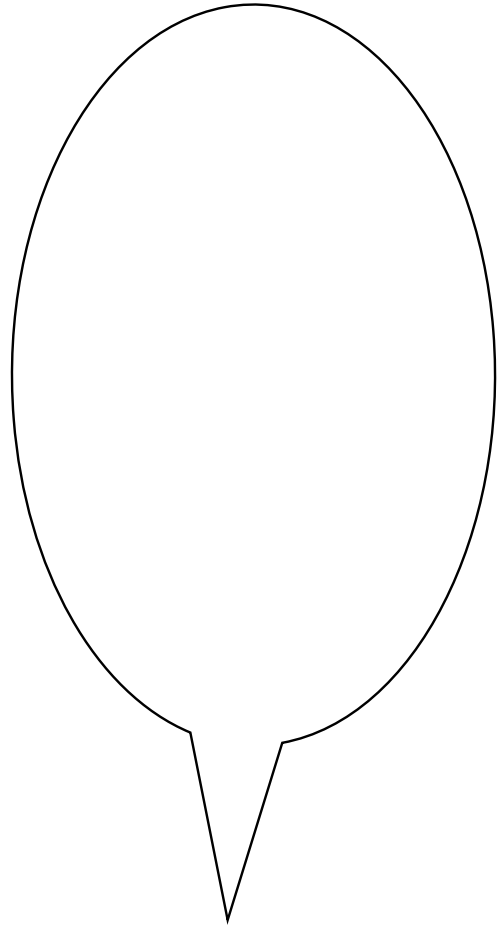
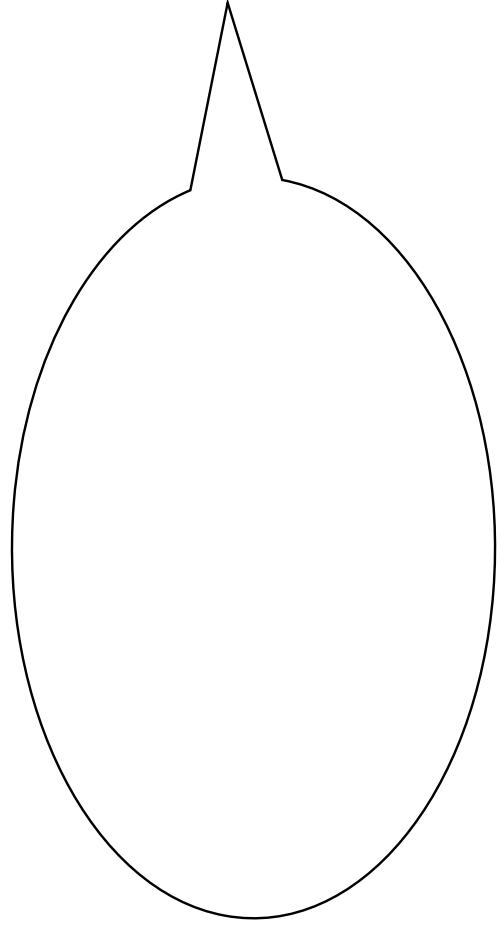
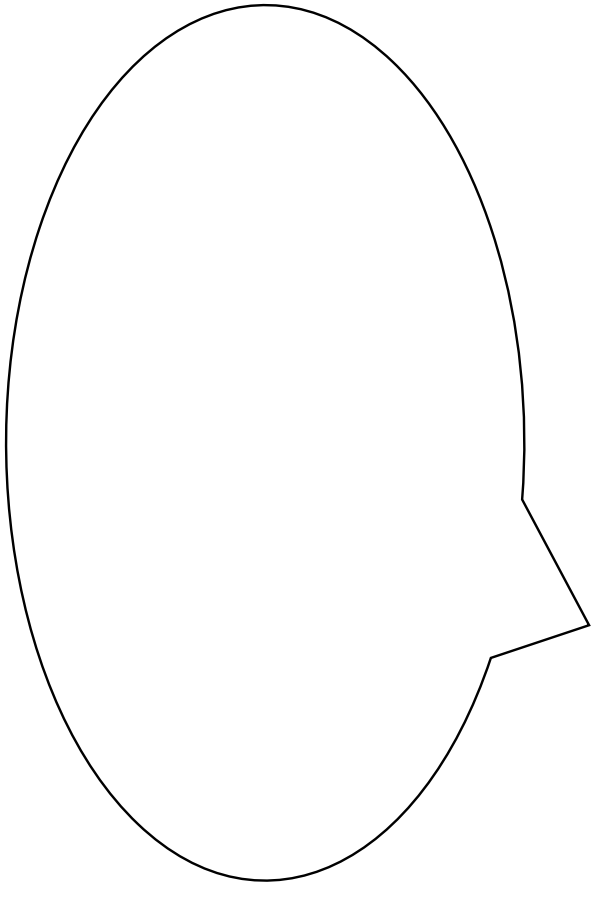
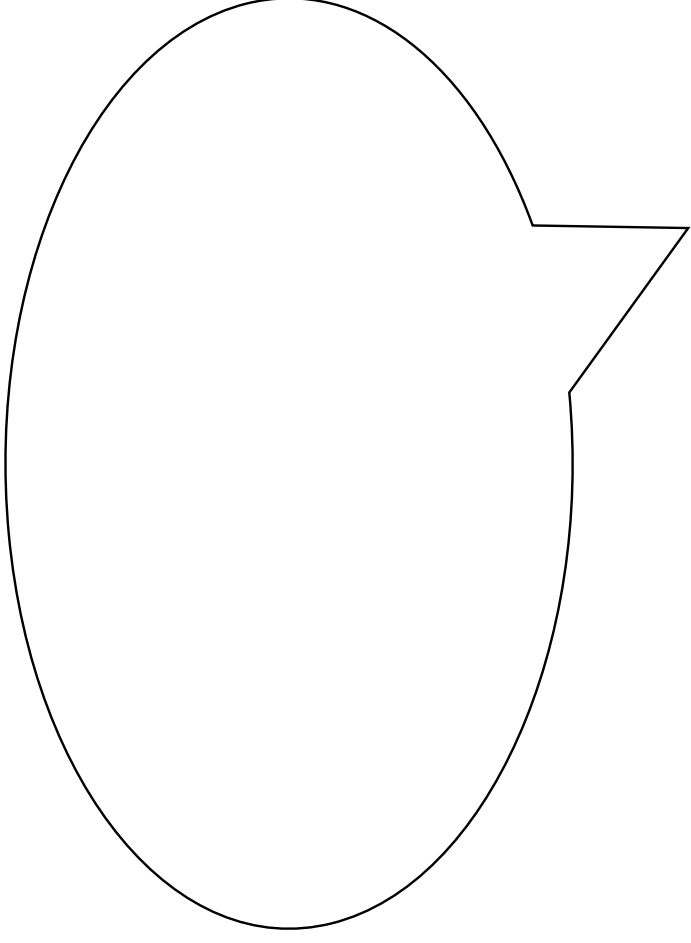


M1



M2



M3

Ich bin in Not.
Niemand hilft mir.

Warum hast du
mich verlassen?

Ich fühle mich wie
ein Wurm und nicht
wie ein Mensch.

Ich rufe in der Nacht
und am Tag. Hörst
du mich nicht?

Ich rufe laut.
Hörst du mich?

Die anderen
lachen über mich.

Warum schweigst Du?

M4



M5

Die Menschen
vertrauen dir.
Du rettest sie.

Deine Liebe ist
so weit wie der
Himmel.

Du rettest Menschen
und Tiere.

Ich vertraue dir.

Du bist treu.

In deinem Licht
schauen wir das Licht.

M6

Das Wort, das dir hilft,
kannst du dir nicht selbst sagen.
kannst du dir auch selbst sagen.
kannst du auch anderen sagen.

M7a

1. Lies Text 1 und Text 2 zuerst leise und dann laut.
2. Suche in Text 1 und Text 2 Wörter und Sätze, die gleich oder ähnlich sind. Unterstreiche sie.
3. Unterstreiche mit einer anderen Farbe die Sätze, die du wichtig findest.

Text 1: Psalm 28,1–3

Warum schweigst Du?

Ich rufe laut. Hörst Du mich?

Text 2: Psalm 28,1–3

Zu dir rufe ich, HERR, mein Fels, wende dich nicht schweigend ab von mir! Bliest du vor mir stumm, würde ich denen gleich, die zur Grube hinuntersteigen. Höre mein lautes Flehen, wenn ich zu dir schreie, wenn ich meine Hände zu deinem Allerheiligsten erhebe!

4. Suche die Sätze von Text 2 in der Bibel oder im Internet
<https://www.bibleserver.com>



M7b

1. Lies Text 1 und Text 2 zuerst leise und dann laut.
2. Suche in Text 1 und Text 2 Wörter und Sätze, die gleich oder ähnlich sind. Unterstreiche sie.
3. Unterstreiche mit einer anderen Farbe die Sätze, die du wichtig findest.

Text 1: Psalm 22,2–12

Warum hast Du mich verlassen?

Ich rufe in der Nacht und am Tag. Hörst Du mich nicht?

Die Menschen vertrauen dir. Du rettetest sie.

Ich fühl mich wie ein Wurm und nicht wie ein Mensch.

Die anderen lachen über mich.

Ich bin in Not. Niemand hilft mir.

Text 2: Psalm 22,2–12

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, [...]?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe. [...] Dir haben unsere Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden. Ich aber bin ein Wurm und kein Mensch [...].

Alle, die mich sehen, verlachen mich, [...] Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe und kein Helfer ist da!

4. Suche die Sätze von Text 2 in der Bibel oder im Internet
<https://www.bibleserver.com>



M7c

1. Lies Text 1 und Text 2 zuerst leise und dann laut.
2. Suche in Text 1 und Text 2 Wörter und Sätze, die gleich oder ähnlich sind. Unterstreiche sie.
3. Unterstreiche mit einer anderen Farbe die Sätze, die du wichtig findest.

Text 1: Psalm 36,6–11

Deine Liebe ist so weit wie der Himmel.

Du bist treu.

Du rettetest Menschen und Tiere.

In deinem Licht schauen wir das Licht.

Text 2: Psalm 36,6–11

HERR, deine Liebe reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue bis zu den Wolken. [...] Du rettetest Menschen und Tiere. Wie köstlich ist deine Liebe, Gott! Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel. [...] Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.

4. Suche die Sätze von Text 2 in der Bibel oder im Internet
<https://www.bibleserver.com>

